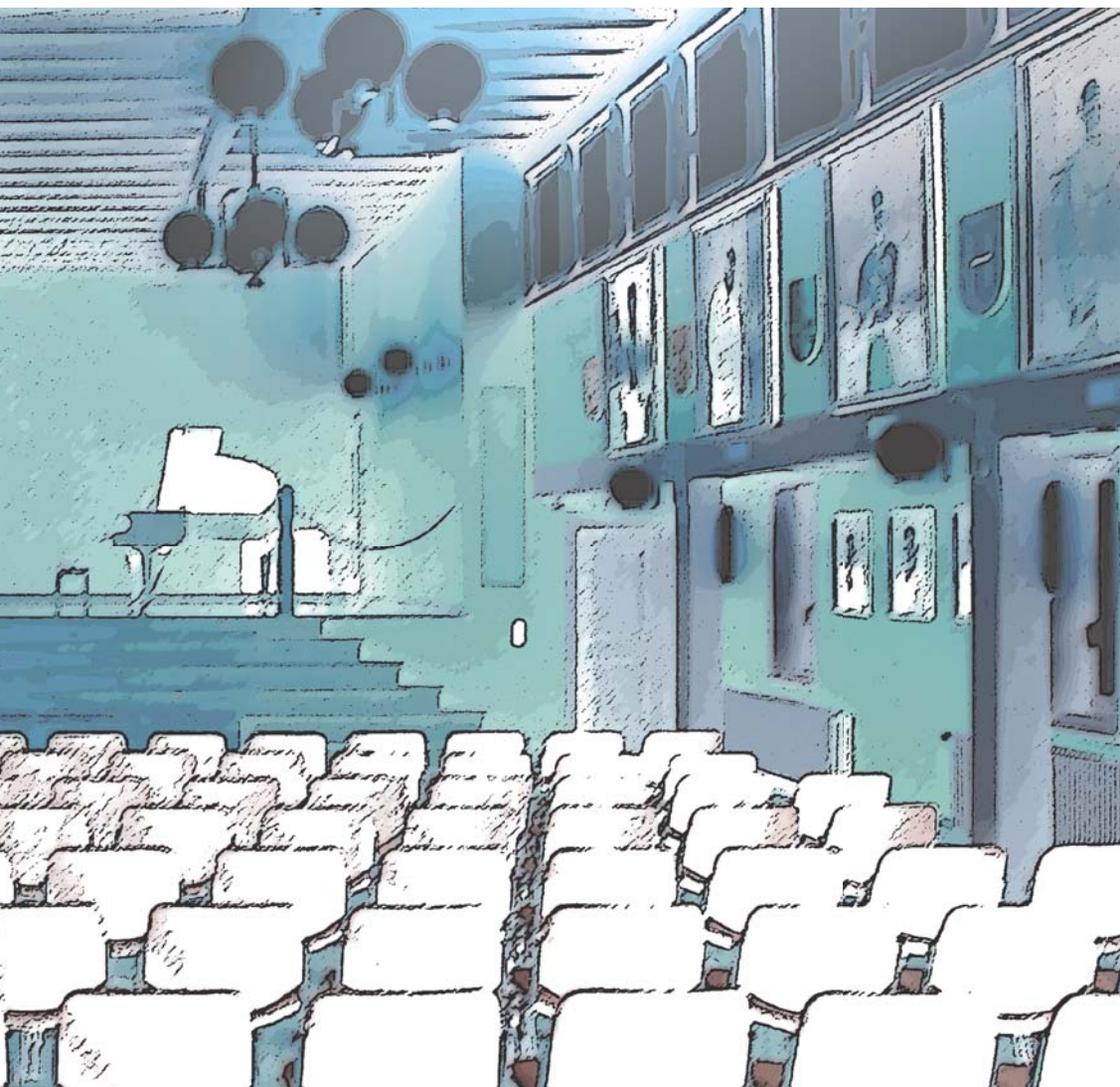


PODIUM
KONZERTE

2014

RATHAUS-SAAL VADUZ FL



PODIUM-Konzerte, Auring 61, 9490 Vaduz, Liechtenstein
www.podium-konzerte.li, info@podium-konzerte.li

Gestaltung und Satz: bimedia, Azmoos | Foto Umschlag: Sven Beham, Vaduz | Druck: BVD Druck+Verlag AG, Schaan



Programm

Sonntag, 9. Februar, 11 Uhr

Raphael Brunner *Akkordeon*

Damian Keller *Akkordeon*

Werke von F. Angelis, J. S. Bach, V. Semionov,
J. Kosma, D. Brubeck und A. Piazzolla

Sonntag, 9. März, 11 Uhr

Saphira Kaiser *Blockflöte*

Michal Miszkiel *Cembalo*

Romana Kaiser *Tenorblockflöte (als Gast)*

Carla Kaiser *Bassblockflöte (als Gast)*

Werke von G. Ph. Telemann, J. van Eyck, J. S. Bach,
H.-M. Linde, J. Hook und P. Rose

Sonntag, 6. April, 11 Uhr

David Kessler *Violine*

Ulrike Kessler *Klavier*

Moritz Huemer *Violoncello (als Gast)*

David Mikic *Klavier (als Gast)*

Werke von J. S. Bach, G. F. Händel, E. Lavarini,
P. de Sarasate, A. Igudesman und D. Schostakowitsch

Sonntag, 27. April, 11 Uhr

Ulrich Huemer *Gitarre*

Paula Huemer *Violine (als Gast)*

Moritz Huemer *Violoncello (als Gast)*

Werke von J. S. Bach, H. Villa-Lobos, J. Cardoso,
J. Pernambuco, R. Dyens, N. Koschkin und M. Giuliani

Sonntag, 25. Mai, 11 Uhr

Isa-Sophie Zünd *Klavier*

Werke von J. S. Bach, J. Haydn, J. G. Rheinberger
und F. Chopin

Sonntag, 15. Juni, 11 Uhr

Preisverleihung und Abschlusskonzert



I.K.H.

Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein

Die Liechtensteinische Musikschule leistet einen grossen Beitrag zur musikalischen Ausbildung in Liechtenstein. Ihr Besuch bildet oft auch das Fundament, auf dem nicht zuletzt die Teilnahme an den PODIUM-Konzerten gebaut wird.

Unter den über tausend, vor allem jungen Menschen, die die Liechtensteinische Musikschule besuchen und lebenslang als Amateurinstrumentalisten durch die Musik viel Freude erleben, gibt es immer wieder eine kleine Anzahl von Schülern, die sich das Ziel setzen, Berufsmusiker zu werden. Einige haben es bereits geschafft, sie spielen heute in verschiedenen Orchestern, machen Kammermusik oder sind als Lehrer tätig. Eines der Ziele unserer Konzertreihe ist es, gerade ihnen die Gelegenheit zu bieten, für ein zukünftiges Berufsleben Erfahrungen zu sammeln.

Ich lese immer gerne den Namen Josef Gabriel Rheinbergers in unseren Programmen: Erst neulich übernahm ich das Patronat für den schönen internationalen Orgelwettbewerb, der ebenfalls seinen Namen trägt. Es freut mich, wenn kleine oder grössere Gelegenheiten genutzt werden, um Rheinbergers Kompositionen zu verbreiten.



Graziano Mandozzi

Ist das Akkordeon ein «klassisches» Instrument? Und das Saxophon? Beide haben ihren Ursprung um das Jahr 1840 und ihre «Veredelung» ist noch nicht ganz abgeschlossen, auch wenn es an manchen Hochschulen und Konservatorien bereits Ausbildungsklassen für beide Instrumente gibt.

Die 12. Edition unserer Konzertreihe wird mit einem Akkordeon-Duo eröffnet. Das Repertoire ist noch nicht sehr reichhaltig, man muss zumeist auf Transkriptionen zurückgreifen. Wir sind sehr gespannt auf dieses Novum in unserem schön renovierten Rathaussaal!

Unsere jungen Solisten äusserten den Wunsch, am Schluss ihres jeweiligen Konzertes als Zugabe ein kleines kammermusikalisches Werk aufzuführen. Es wirken Freunde oder Geschwister mit, die im Programmheft «als Gast» angeführt sind. Vielleicht haben unsere jungen Musiker mittlerweile entdeckt, dass die schönste Art des Musizierens die Kammermusik ist.

Alesh Puhar hat einen Teil der organisatorischen Leitung der PODIUM-Konzerte übernommen. Er wird sie in bewährter Form weiterführen und ihnen gleichzeitig eine eigene Ausrichtung verleihen. Wir sind selbstverständlich bereit, ihm mit Rat und Tat zur Seite zu stehen ...



Lotte Schwarz

Nach jahrelangem «PODIUM-Wettbewerb» haben wir – aufgrund vieler Wünsche und Empfehlungen – unsere finanzielle Unterstützung moderat geändert und verlagern unsere Aktivitäten. Diesmal möchten wir den jungen Künstlern eine sehr nützliche und weiterführende Ausbildungschance ermöglichen: Wir fördern die Teilnahme an Meisterkursen innerhalb des vielfältigen internationalen Angebots. Die jungen Instrumentalisten erhalten dadurch die Möglichkeit, andere Lehrer und andere Schüler kennenzulernen, ihr Repertoire zu erweitern und in entspannter Atmosphäre – ohne schulischen Stress – zum Beispiel in kammermusikalischen Ensembles zu musizieren.



Ewald Ospelt **Bürgermeister von Vaduz**

Willkommen im Rathausaal Vaduz!

Was Initiator Maestro Graziano Mandozzi vor über einem Jahrzehnt aus der Taufe gehoben hat, sucht seinesgleichen und lässt sich nur mit einer ausgeprägten Liebe zur klassischen Musik erklären. Genauso beachtlich ist die Tatsache, dass es ihm gelungen ist, die über die Landesgrenze hinaus beachtete Konzertreihe auf hohem Niveau und äusserst erfolgreich fortzuführen. Alle Musikerinnen und Musiker, die im Saal des Vaduzer Rathauses spielen, sind begeistert: von seinem wunderschönen Ambiente, seiner familiären Grösse und seiner guten Akustik, in der sich der Klang ideal entfalten kann. Die Schönheit des Raumes, die künstlerische Qualität der Musiker und die interessante Programmzusammenstellung sind die Markenzeichen der PODIUM-Konzerte.

Die diesjährige Auflage stellt eine wahre Perle im ohnehin schon reichen Veranstaltungskalender der Gemeinde dar. Ich bin mir sicher, dass uns Maestro Mandozzi als künstlerischer Leiter wiederum mit seinem Mut zur Vielfalt begeistern wird.

Im Namen der Gemeinde Vaduz wünsche ich Ihnen viele Matineen mit vergnüglichen und unvergesslichen Konzerten. Seien Sie auch in dieser Saison herzlich willkommen!

PODIUM

Konzertreihe und Förderpreise unter dem Patronat I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein

Seit der vorherigen Saison der PODIUM-Konzerte haben wir das Wort «Wettbewerb» durch «Förderpreise» ersetzt. Es ändert sich aber nichts Wesentliches. Doch wie Lotte Schwarz es in ihrem Vorwort ausdrückt, möchten wir ab diesem Jahr unseren jungen Solisten eine konkrete Unterstützung anbieten: Die Teilnahme an sehr gefragten und nützlichen (... und manchmal auch recht kostspieligen) internationalen Meisterkursen.

Die Jury

Maestro Graziano Mandozzi
Lotte Schwarz
Fürstlicher Musikdirektor Josef Frommelt

Preisverleihung und Schlusskonzert 2013



Vordere Reihe: I.K.H. Erbprinzessin Sophie, Lotte Schwarz, Graziano Mandozzi. *Mittlere Reihe:* Adrian Hasler, Hannah Wirnsperger, Alessandra Maxfield, Cosima Schlegel, Yukie Togashi, Alesh Puhar. *Hintere Reihe:* Kurt Bislin, Judith Stark, Angela Büchel, Susanna Inghütt, Ariana Puhar, Miriam Dey, Josef Frommelt, Manuela Dominguez-Cadisch



Maestro Graziano Mandozzi bei der Preisverleihung



Ariana Puhar



Judith Stark



Cosima Schlegel
Alessandra Maxfield
Hannah Wirmsperger



Angela Büchel



Miriam Dey

PODIUM-Konzerte 2013

... «es gibt einfach keine bessere Möglichkeit, junge Menschen in ihrer Konzerttätigkeit zu fördern, als ihnen die Chance zu geben, auf der Bühne zu stehen», erklärte der künstlerische Leiter Graziano Mandozzi an der gestrigen Pressekonferenz. So könne beispielsweise der Umgang mit der nervlichen Belastung nur vor einem Publikum geübt werden. (Liechtensteiner Vaterland, 21. Februar 2013)

... Das begeisterte Publikum konnte klassische Musik auf hohem Niveau geniessen ... Die Mischung aus älterer und moderner Musik meisterte sie [die Klarinetistin Judith Stark] bravourös, ebenso die teilweise schwierigen Wechsel von Andantino hin zu Furioso ... Dass die Auswahl von «älteren» Meistern ... sowie den Komponisten aus dem 20. Jahrhundert ... sehr gut ankam, wurde unter anderem am lang anhaltenden Applaus am Ende des Konzertes ersichtlich. (VA, 25. Februar 2013)

... glänzte gestern die junge Künstlerin Ariana Puhar mit wunderbarem Geigenspiel zu Ehren von Hotelier und PODIUM-Förderer Felix Real ... Vom ersten Augenblick an riss Ariana Puhar mit kräftigem, vollem Geigenklang ihr Publikum in ihren Bann ... Ihr Spiel wies alles in allem eine grosse Vielseitigkeit auf, die sie ihren begeisterten Zuhörern in ihrer ganzen Palette präsentierte ... mal romantisch leicht, mal geheimnisvoll ... und selbst schwierige und rasend schnelle Passagen ... meisterte die Solistin mit einer unglaublich souveränen Leichtigkeit ... Mit ihren 13 Jahren besitzt sie schon eine erstaunliche künstlerische Reife und erntete dafür unzählige wohlverdiente «Bravo-Rufe» aus den vollen Zuschauerreihen des Rathaus-Saals. (Liechtensteiner Volksblatt, 4. März 2013)

... Miriam Dey ... mit grossem gesanglichem Talent ... sorgte mit ihrem souveränen Auftritt für ein unvergessliches Konzert ... Unterstützt wurde sie dabei tatkräftig von Chantal Nitzlnader [die auch für die Choreografie verantwortlich war] und Fabian Haltinner, die als Gastsänger fungierten. Manuela Dominguez-Cadisch begleitete gekonnt auf dem Klavier ... Das ganze Konzert war wie ein typisches Musical aufgebaut. Zwischen den Songs erzählten kurze Textpassagen ... Das Publikum konnte so mit den Künstlern mitfühlen und emotionalen Kontakt zu den Melodien knüpfen. (VB, 8. April 2013)

... Am Flügel, dem wunderschönen «alten neuen» Steinway, begleitete und führte Alessandra Maxfield mit grossem Feingefühl die Flötistinnen ... In ihrem Element waren Cosima Schlegel und Hannah Wirnsperger, als sie die Klezmer-Fantasie von Allan Rosenheck spielten ... Sehr romantisch erklang das Rondo von Franz Doppler für 2 Flöten und Klavier und beendete damit das Konzert, welches vom Publikum mit rauschendem Beifall bedankt wurde. (VA 29. April 2013)

... Bereits beim ersten Stück, einer Sonate von Joseph Haydn, konnte sie [die Pianistin Angela Büchel] die breite Palette ihrer Fähigkeiten präsentieren. Mal klang ihr Spiel leise, sanft und nachdenklich, um sich anschliessend zu etwas Pompösem und Kraftvollem zu entwickeln ... Zum Träumen regte das nächste Rheinberger-Stück «Dolce far niente» (Süßes Nichtstun) an ... Mit dem Tango [von Strawinsky] als Zugabe bedankte sie sich bei ihren Gästen für den Applaus und die zahlreichen «Bravo»-Rufe. (VB, 13. Mai 2013)

... Er [Maestro Graziano Mandozzi] hiess die zahlreichen Gäste herzlich willkommen, ganz besonders die Erbprinzessin, Regierungschef Hasler, die grosszügige Sponsorin Lotte Schwarz und die sieben jungen, zur diesjährigen Begabten-Förderung ausgewählten Künstlerinnen ... Es waren eindrückliche, Respekt und Freude auslösende ... von persönlicher Musizierleidenschaft geprägte Leistungen. (VA, 21. Mai 2013)

Ein Podium für junge Talente

«Man kann nur im Wasser schwimmen lernen», erklärt Graziano Mandozzi die Wichtigkeit der Podium-Konzerte. Bereits zum 11. Mal können dieses Jahr junge Talente Konzertluft schnuppern und wichtige Erfahrungen sammeln.

Von Angela Hüppi

Im Zehnjahres-Jubiläum der Podium-Konzerte im Rathausaal Vaduz



Violinkonzert auf Weltklasseniveau



Brillanter Auftakt zu den 11. Vaduzer Podium-Konzerten

gefühlvolles Klavierkonzert

In der diesjährigen Podiumkonzerte fand am Sonntag das letzte Konzert statt. Ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm am Klavier.



Tolles Konzert mit viel Herz und Leidenschaft



Beeindruckt von gebotenen Leistungen

Am vierten Konzertabend der Podiumkonzerte 2013 standen im Rathausaal Vaduz die Flöte und das Klavier im Mittelpunkt. Gespielt von Cosima Schlegel, Hannah Werspiger und Alexandra Maxfield.

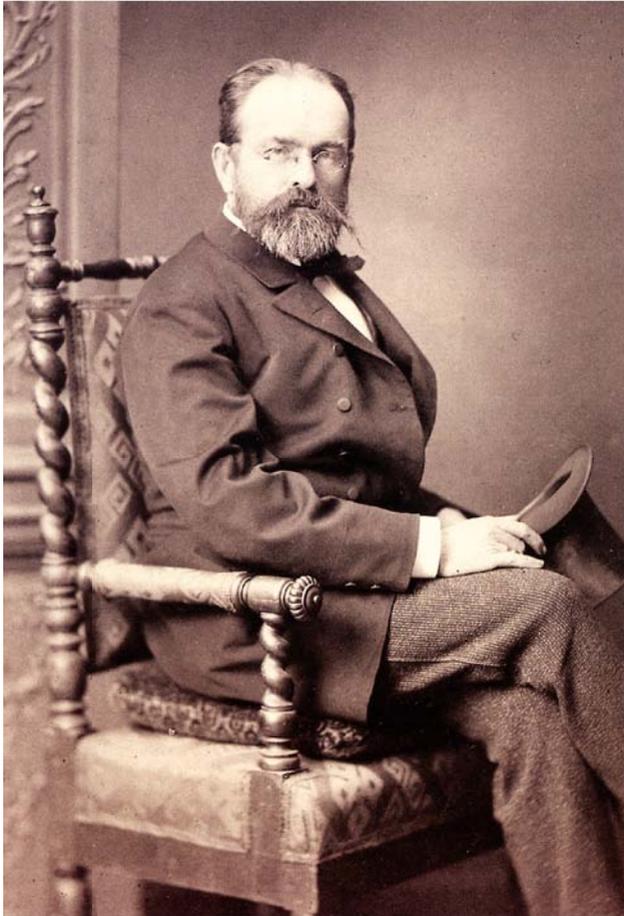
Vaduz. Gestern war der Montag und verhangen. Diese triste Stimmung konnte aber die Vorfreude des zahlreichen Publikums im Alten Rathausaal Vaduz sowie die ausgezeichnete Vorbereitung der jungen Instrumentalisten nicht beeinträchtigen, die an dieser Matinee ihren Auftritt vor kritischen Zuhörern entgegenreichten.

Folgende Künstlerinnen wirkten mit Cosima Schlegel am Klavier. Sie sind im Jahr 2009 geboren, hat aber bereits mit dem Blockflötenunterricht begonnen und zwei Jahre später...

den Welt und Cosima Schlegel Liechtensteiner erlangte verdienten konnte. Am Flügel, dem wunderwunderschönen Instrumenten, begleitet und führte Alexandra Maxfield mit grossen Feingefühl die Orchester. Mit dem Naxos Nr. 1 in C-Dur für zwei Flöten und Klavier von Josef Haydn eröffnete das Konzert. Die einfache Melodienführung, sauber und thematisch bestimmenden Klänge gelassen, mit einem lyrischen und entzückte mit seiner lieblichen Melodie das Publikum. Hannah Werspiger spielte mit Klarheit und Präzision die Sonate in g-Moll von Michael Biebel. Hektor Berlioz (Trois Flöten und Klavier) begeisterte mit dem Allegro moderato, Allegro vivace und dem Adagio des Publikums und dem Adagio des Publikums in schöner Chopin Werke, Nocturne in g-Moll.

In ihrem Element waren Cosima Schlegel und Hannah Werspiger, als...





Josef Gabriel Rheinbergers Klavierkompositionen

Zwischen den *Vier Klavierstücken op. 1* – den ersten gedruckten Werken des erst 19-jährigen Lehrers am Münchner Konservatorium – und der *Romantischen Sonate in fis op. 184*, die fünf Jahre vor seinem Tod entstand, liegen Jahrzehnte intensiver Beschäftigung mit Klavierkompositionen. Es entstanden zahlreiche *Konzert-, Charakter- und Fantasiestücke, Vortragsstudien, Pianoforte-Studien für die linke Hand allein, Humoresken* usw., verschiedene Werke *zu vier Händen und für zwei Klaviere* und ein grosses *Klavierkonzert in As-Dur op. 94*.

Von Jürg Hanselmann wurden diese Werke auf CD eingespielt. Sie sind bei Carus in Stuttgart erschienen.

Am 25. Mai wird Isa-Sophie Zünd Rheinbergers *Elegie aus Fünf Tonbilder op. 11 Nr. 5* aufführen.

Josef Rheinbergers erstes Klavier, ein sogenannter «Schrankflügel»



Sein letzter Flügel war ein Instrument aus der Blüthner-Manufaktur



5. Elegie

Andante quasi Andantino

The first system of the musical score for '5. Elegie' consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is common time (C). The music begins with a piano (*p*) dynamic and a *dolce* marking. The upper staff features a melodic line with slurs and ties, while the lower staff provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. A fermata is placed over a measure in the lower staff, with the number '20' and a double asterisk (**). The system concludes with a double bar line.

The second system of the musical score starts at measure 5. It continues with the same two-staff format. The upper staff has a *legato* marking. The tempo marking *poco rit.* is placed above the staff, followed by a dotted line and the *a tempo* marking. The music features a mix of chords and melodic fragments. The system ends with a double bar line.

The third system of the musical score starts at measure 9. It continues with the two-staff format. The upper staff has a *f* (forte) dynamic marking. The lower staff has a *p* (piano) dynamic marking. The music is characterized by more active melodic lines in the upper staff and a steady accompaniment in the lower staff. The system ends with a double bar line.

The fourth system of the musical score starts at measure 14. It continues with the two-staff format. The upper staff has a *f* (forte) dynamic marking, followed by a *pp* (pianissimo) marking. The tempo marking *poco rit.* is placed above the staff, followed by a dotted line and the *a tempo* marking. The music features a mix of chords and melodic fragments. The system ends with a double bar line.

The fifth system of the musical score starts at measure 18. It continues with the two-staff format. The upper staff has a *pp* (pianissimo) dynamic marking, followed by a *f* (forte) marking. The music features a mix of chords and melodic fragments. The system ends with a double bar line.

22 poco rit. *pp* *a tempo* *f*

26 *pp* *f* *sf*

31 poco rit. *pp* *p* *cresc.* *accelerando*

35 *f* *cresc.* *ff* *f* *pp* *poco rit.*

40 *a tempo* *dolce*

44 *sfpp* *poco rit.* *pp*



Raphael Brunner, Jahrgang 1993 aus Lustenau, erhielt mit sieben Jahren ersten Akkordeonunterricht bei Heinz Aberer an der Rheintalischen Musikschule. Seit 2007 studiert er am Landeskonservatorium bei Goran Kovacevic. Seine musikalischen Kenntnisse ergänzt er an Meisterkursen in Liechtenstein und Deutschland sowie in der Förderklasse für musikalische Hochbegabungen des Konservatoriums. Er ist mehrfacher Preisträger bei «prima la musica», 2009 errang er den 1. Preis mit Auszeichnung und Punktehöchststand beim «Coupe Suisse de l'Accordeon», 2011 in den Kategorien Solo Erwachsene und Kammermusik beim «Schweizer Akkordeon

Wettbewerb». Am Solistenwettbewerb des Landeskonservatoriums erhielt er den Sonderpreis des Vereins der Freunde und Förderer. Raphael Brunner konzertiert als Solist und Kammermusiker, 2010 wirkte er an den Bregenzer Festspielen mit.



Damian Keller wurde 1995 in Bregenz geboren. Er erhielt seinen ersten Akkordeonunterricht im Alter von sieben Jahren von Hans Casera in der Musikschule Hard, 2007 ging er an die Rheintalische Musikschule, wo er Schüler von Heinz Aberer wurde. Seit 2009 studiert er nun am Landeskonservatorium für Vorarlberg bei Prof. Goran Kovacevic, seit 2012 in der Förderklasse für musikalisch Hochbegabte. Meisterkurse bei Hans-Günther Kölz (in Feldkirch), Frank Marocco (im deutschen Klingenthal), Mikael Augustsson (Vaduz) und Gregorz Stopa (Arosa) gaben wichtige Impulse für seine weitere künstlerische Ausbildung und ergänzten sie. Als Solist wie

auch als Mitglied diverser Kammermusikensembles wirkte er an Konzerten in Österreich und in weiteren Ländern Europas mit. Zudem konnte Damian Keller mehrere Wettbewerbe erfolgreich als Preisträger abschliessen.



Sonntag,
9. Februar, 11 Uhr

Raphael Brunner *Akkordeon*
Damian Keller *Akkordeon*

Franck Angelis
(*1962)

Impasse I
Impasse II
Comastor

Johann Sebastian Bach
(1685–1750)

Konzert nach Vivaldi Nr. 2 a-Moll, BWV 593
Allegro

Viatcheslav Semionov
(*1946)

Divertimento

Josef Kosma
(1905–1969)

Les feuilles mortes
(arrangiert von Hans-Günther Kölz)

Dave Brubeck
(1920–2012)

Blue Rondo a la Turk
(arrangiert von Goran Kovacevic)

Astor Piazzolla
(1921–1992)

Libertango



Saphira Kaiser, 1995 geboren, stammt aus Liechtenstein. Sie wohnt in Schellenberg bei ihrer Familie. Derzeit besucht sie die 7. Klasse am Liechtensteinischen Gymnasium und bereitet sich auf die Matura vor. Ersten Blockflötenunterricht erhielt sie mit sechs Jahren an der Liechtensteinischen Musikschule von Christa Patsch. Kurze Zeit später wurde Julia Huemer ihre Lehrerin, bei ihr hat sie bis heute Unterricht. Saphira Kaiser wurde beim Liechtensteinischen Musikwettbewerb «Musizieren in Liechtenstein» mehrmals als Solistin wie auch im Duo und Trio mit ihren Schwestern ausgezeichnet.

Die junge Blockflötistin spielt seit frühester Kindheit auch Geige. Sie macht gerne Hausmusik mit ihren Schwestern und mit ihrem Vater, dem musikalischen Mentor ihrer Familie. In ihrer Freizeit ist Saphira Kaiser auch als Tanzsportlerin sehr aktiv.



Michal Miszkiel, geboren 1980 in Suwalki (Polen), studierte an der Musikakademie Kattowitz in der Klasse von Jozef Stempel. 2000 kam er nach München zum Studium am Richard-Strauss-Konservatorium bei Olaf Dreßler. Im Sommer 2004 trat er in die Meisterklasse seines Lehrers ein. Es folgten Studien in Liedgestaltung und Korrepetition bei Donald Sulzen, Fritz Schwinghammer und Céline Dutilly. Als Begleiter bei Lied- und Opernabenden gestaltete Michal Miszkiel bereits zahlreiche Konzerte, unter anderem in Deutschland, Luxemburg, der Schweiz, den USA sowie in seiner Heimat Polen. Francisco Araiza verpflichtete ihn 2007 für seinen Meisterkurs,

zwei Jahre später holte ihn James Taylor für seinen Meisterkurs an der Yale University, USA. Von 2009 bis 2012 war Michal Miszkiel als Korrepetitor am Theater St. Gallen tätig, seit 2011 unterrichtet er an der LMS.

Sonntag,
9. März, 11 Uhr

Saphira Kaiser *Blockflöte*
Michal Miszkiel *Cembalo*
Romana Kaiser *Tenorblockflöte (als Gast)*
Carla Kaiser *Bassblockflöte (als Gast)*

Georg Philipp Telemann
(1681–1767)

Sonate C-Dur
Cantabile
Allegro
Grave
Vivace

Jacob van Eyck
(1590–1657)

Engels Nachtigall für Sopranflöte solo

Johann Sebastian Bach
(1685–1750)

Sonate G-Dur (*Original E-Dur*), BWV 1035
Adagio ma non tanto
Allegro
Siciliano
Allegro assai

Hans-Martin Linde
(*1930)

Music for a bird für Altblockflöte solo

James Hook
(1740–1827)

Aus dem Trio für 3 Blockflöten
Allegretto

Johann Sebastian Bach

Aus der Orchestersuite Nr. 2 h-Moll, BWV 1067
Rondeau
Bourree
Menuet
Badinerie

Pete Rose
(*1942)

New Braun Bag



David Kessler ist liechtensteinisch-österreichischer Staatsbürger, geboren im Jahr 2000. Mit vier Jahren erhielt er erste Geigenstunden von seinem Vater. Nach Unterricht bei Janice Bing-Wo wechselte er 2008 in die Begabtenklasse von MMag. Alexandra Ruth Rappitsch (Musikschule Dornbirn). Seit Herbst 2013 ist Prof. Rudolf Rampf am Landeskonservatorium Feldkirch sein Lehrer, Josef Hofer und Christoph Wyneken unterrichten ihn in Kammermusik. Der Stipendiat der Liechtensteinischen Musikakademie stellte sich als 8-Jähriger beim Internationalen ESTA-Kongress in Wien vor, 2010 und 2011 erhielt er bei «prima la musica» auf Bundesebene 1. Preise mit Auszeichnung als Solist und Kammermusiker. Im Klaviertrio «Da Moda» gestaltete er Konzerte in Feldkirch und St. Gallen, das Ensemble erhielt den Förderpreis der Tettninger Streichertage. Neben der Violine spielt David Kessler auch Waldhorn in der Jungmusik seiner Heimatgemeinde.



Ulrike Kessler studierte Klavier und Kammermusik am Landeskonservatorium Feldkirch bei Prof. Ferenc Bogner. Sie ist Klavierpädagogin an der Musikschule Feldkirch, zahlreiche ihrer Schülerinnen und Schülern konnten bei Wettbewerben sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene mit 1. Preisen abschliessen. Neben ihrer Unterrichtstätigkeit an der Musikschule ist Ulrike Kessler seit mittlerweile fast zwanzig Jahren am Landeskonservatorium für Vorarlberg als Mentorin für Lehrpraxis aktiv. Auch hier liegen ihre Schwerpunkte auf einem ganzheitlich vermittelnden Klavierunterricht, einer konsequent auf die Persönlichkeit abgestimmten Förderung herausragender Talente sowie der Suche nach neuen, kreativen Wegen bei der Vermittlung des Lehrmaterials. Auch auf dem Konzertpodium ist Ulrike Kessler zu erleben, als Klavierbegleiterin unterstützt sie ihren Sohn.



Sonntag,
6. April, 11 Uhr

David Kessler *Violine*
Ulrike Kessler *Klavier*
Moritz Huemer *Violoncello (als Gast)*
David Mikic *Klavier (als Gast)*

Johann Sebastian Bach
(1685–1750)

Partita III E-Dur, BWV 1006
Preludio
Gavotte

Georg Friedrich Händel
(1685–1759)

Sonate F-Dur, HWV 370
Adagio
Allegro

Enrico Lavarini
(*1948)

Fuego für Violine und Klavier

Pablo de Sarasate
(1844–1908)

Introduction und Tarantella op. 43

Aleksey Igudesman
(*1973)

Applemania

Dmitri Schostakowitsch
(1906–1975)

Klaviertrio Nr. 2 e-Moll op. 67
Allegretto – Adagio



Ulrich Huemer, 2002 in Feldkirch geboren, wohnt in Mauren und besucht das Liechtensteinische Gymnasium, Vaduz. Ersten Musikunterricht erhielt er im Alter von sechs Jahren bei seiner Mutter. Ein Jahr später wurde er Schüler von Kurt Gstöhl, der ihn bis heute an der Liechtensteinischen Musikschule unterrichtet. Bereits zwei Jahre später brillierte er bei seinem ersten Wettbewerb. 2012 gewann er den 1. Preis mit Auszeichnung bei «prima la musica» und einen 1. Preis in seiner Altersgruppe beim «Schweizer Jugendmusikwettbewerb». 2013 trat er mit Orchesterbegleitung unter der Leitung von Pepi Hofer auf und wirkte beim traditionellen Konzert «Highlights der klassischen Musik» in Bad Ragaz mit. Schon zweimal nahm er bei den internationalen «Liechtensteiner Gitarrentagen» teil. Neben seiner solistischen Tätigkeit begleitet er oft und gerne unterschiedliche Instrumentalisten, nicht zuletzt seine Geschwister auf der Geige und dem Cello. Ulrich Huemer spielt auf einer Gitarre von Pepe Toldo.



Sonntag,
27. April, 11 Uhr

Ulrich Huemer *Gitarre*
Paula Huemer *Violine (als Gast)*
Moritz Huemer *Violoncello (als Gast)*

Johann Sebastian Bach
(1685–1750)

Prélude aus der Suite Nr. 1 D-Dur, BWV 1007
(Original G-Dur für Violoncello solo)

Heitor Villa-Lobos
(1887–1959)

Prélude Nr. 1

Jorge Cardoso
(*1949)

Milonga

João Pernambuco
(1883–1947)

Sons de Carrilhoes

Roland Dyens
(*1955)

Lettre encore

Nikita Koschkin
(*1956)

Parade

Mauro Giuliani
(1781–1829)

aus Serenata für Gitarre, Violine und
Violoncello op. 19

Adagio
Scherzo – Trio



Isa-Sophie Zünd aus Gamprin wurde im Jahr 2000 geboren. Seit ihrem sechsten Lebensjahr nimmt sie Klavierunterricht bei Monika Nachbaur-Foser an der Liechtensteinischen Musikschule. Ergänzenden Unterricht erteilt Anna Adamik. Verschiedene Meisterkurse wie die «Feldkircher Meisterklassen» oder «Rondo Grazioso» in Graz runden die Ausbildung ab. Zahlreiche Wettbewerbe, darunter der «Liechtensteiner Musikwettbewerb», «prima la musica» und der «Schweizerische Jugendmusikwettbewerb», sprachen Isa-Sophie Zünd einen 1. Preis mit Auszeichnung zu. Als Solistin gestaltete sie im Januar 2013 anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der Liechtensteinischen Musikschule das Klavierkonzert in D-Dur von Haydn mit Orchester. Neben Sololiteratur musiziert sie sehr gerne in Kammermusikensembles, vor allem gemeinsam mit ihrer Schwester Johanna. Isa-Sophie Zünd besucht derzeit die 3. Klasse des Gymnasiums in Vaduz.



Sonntag,
25. Mai, 11 Uhr

Isa-Sophie Zünd *Klavier*

Johann Sebastian Bach

(1685–1750)

Italienisches Konzert F-Dur, BWV 971

Allegro

Andante

Presto

Joseph Haydn

(1732–1809)

Sonate Nr. 47 h-Moll, Hob. XVI:32

Allegro moderato

Menuet

Finale

Josef Gabriel Rheinberger

(1839–1901)

Elegie aus «Fünf Tonbilder» op. 11, Nr. 5

Frédéric Chopin

(1810–1849)

Fantaisie-Impromptu cis-Moll op. 66 post.



Sonntag,
15. Juni, 11 Uhr

**Preisverleihung
und Abschlusskonzert**

Die Preisträger sowie das Programm des
Abschlusskonzerts werden rechtzeitig
bekannt gegeben.

Wir danken

Dr. Kurt Alig, Chur

Klaus Beck, Schaan

Kurt Bislin, bimedia, Azmoos

Carus-Verlag, Stuttgart

Foto Garbani (Foto von Graziano Mandozzi)

foto-sturm.at (Foto von Lotte Schwarz)

Gemeinde Vaduz

Jürg Hanselmann, Balzers

Janos Horvath, Piano Rätia, Davos

Susanna Ingenhütt, St. Gallen

Roland Korner (Foto von I.K.H. Erbprinzessin Sophie)

Landesarchiv Vaduz

Prof. Hannfried Lucke, Triesen

Marc Neff, slb media, Buchs

Dr. Peter Ritter, Vaduz

Philipp Vogt, BVD, Schaan

Daniel Wenaweser, Schaan

1FL TV, Schaan



DVD-ROM

Zur PODIUM-Reihe wird eine DVD-ROM mit Video- und Audio-Sequenzen aus allen Konzerten produziert. Sie ist am Abschlusskonzert vom 15. Juni erhältlich.

